Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 18 (1945)

Heft: 5

Vorwort: Kriegsende in Europa!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mai 1945 XVIII. Jahrgang Nr. 5

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Kriegsende in Europa!

Endlich ist die Einstellung der Feindseligkeiten in Europa — nach einem Kampfe, wie ihn die Weltgeschichte noch nie gesehen hat — Wirklichkeit geworden. Unser Land ist in wunderbarer Weise von diesem zweiten Weltkrieg verschont geblieben. Es gilt nun, der neuen Zeit, den neuen Aufgaben mit geschlossener Kraft entgegenzutreten. Dazu mahnt uns auch unser General, der am denkwürdigen 8. Mai 1945 folgenden Tagesbefehl erlassen hat:

Tagesbefehl des Generals

Armeehauptquartier, 8. Mai 1945.

Nach fast sechs Jahren Krieg wurde in Europa der Befehl zur Einstellung des Feuers gegeben. Damit ist die grösste Gefahr für unser Land gebannt. Die Armee hat ihre Hauptaufgabe, mit der sie im Herbst 1939 betraut wurde, erfüllt.

Soldaten, wir wollen nun vor allem dem Allmächtigen danken dafür, dass unser Land von den Schrecken des Krieges verschont blieb. Eine wunderbare göttliche Fügung hat unsere Heimat unversehrt gelassen.

Die Einstellung des mörderischen Feuers bedeutet leider noch nicht Ruhe, nicht überall Rückkehr zu friedlicher, aufbauender Arbeit. Heute steht unsere Armee stark und gefestigt da. Stolz, dieser Armee angehören zu dürfen, werdet ihr weiterhin den Dienst leisten, den das Land bis zur Sicherung des Friedens von euch verlangt.

Unsere Armee war und ist unser Schutz und Schirm. Sie hat uns vor Elend und Leid bewahrt, vor Krieg, Besetzung, Zerstörung, Gefangenschaft und Deportation.

Ihr müsst es wissen, Soldaten, und dürft es nicht vergessen: Im Verlaufe von beinahe sechs Jahren wurde unser Land zu verschiedenen Malen schwer bedroht. Erst später wird gezeigt werden können, wie und wann dies geschah. Die Bedeutung unserer sorgfältigen Vorbereitungen, unseres Widerstandswillens, der Wachsamkeit und der vielen Opfer wird erst daraus erkannt werden.

Die Früchte dieser Anstrengungen, Erfahrungen und Prüfungen dürfen nicht verloren gehen. Wenn in naher oder ferner Zukunft die Soldaten von 1939/45 zur

Verteidigung unserer Unabhängigkeit wieder unter die Fahnen gerufen werden müssten, sollen sie sich in Kameradschaft wiederfinden und zusammenstehen.

Soldaten, ihr erweist euch eurer Leistungen nur würdig, wenn ihr sie weder in Tat noch in Gedanken verleugnet. Übergebt der kommenden Generation eure Tapferkeit, eure Treue und euer Pflichtbewusstsein, denn ihr vor allem seid die Wächter unserer Heimat.

Ich weiss, dass ihr meine Sorge für die Zukunft versteht, und die Erwartungen, die ich in euch setze, erfüllen werdet. Darum kann ich euch heute in vollem Vertrauen meine Genugtuung und meinen Stolz zum Ausdruck bringen.

Ihr habt getreu eurem Fahneneide auf euren Posten ausgeharrt. Ihr habt euch eures Vaterlandes würdig erwiesen.

XXVII. Delegiertenversammlung

des Schweizerischen Fourierverbandes

Samstag/Sonntag, den 2./3. Juni 1945 in Basel

Kameraden!

Gestützt auf Art. 9 der Zentralstatuten, beehren wir uns, Sie zu der am 2./3. Juni 1945 in Basel stattfindenden ordentlichen Delegiertenversammlung unseres Verbandes einzuladen.

Wie Sie der letzten Nummer unseres Verbandsorgans entnehmen konnten, bemüht sich die Sektion in der Nordwestecke unserer kleinen Heimat, die Verbandsdelegierten und Gäste würdig zu empfangen und ihnen den kurzen Aufenthalt unvergesslich zu gestalten. Sie feiert gleichzeitig ihr 25jähriges Bestehen. Dies allein schon dürfte einer grossen Zahl von Kameraden Veranlassung bieten, den Basler Kameraden durch persönliche Anwesenheit ihre Sympathie zu bekunden.

Eine reiche Traktandenliste liegt vor, eine grosse Arbeit harrt der Erledigung durch die Delegierten. Der Zentralvorstand ist aber bemüht, durch gründliche Vorbereitung der am Samstag stattfindenden, vorberatenden Konferenzen und durch flotte Abwicklung der von der Delegiertenversammlung zu behandelnden Geschäfte auch diesen die Möglichkeit zu bieten, einige anregende und angenehme Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins zu verbringen. Jede Sektion mache es sich zur Pflicht, unserer Basler-Jubilarin die Glückwünsche zu ihrem 25. Geburtstag durch eine volle Delegiertenabordnung überbringen zu lassen.